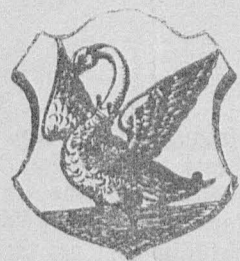


# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“  
(Zeitungspreisliste Nr. 7290)  
erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Sonntags-  
blatt“ und „Der Schleswig-Holsteinische Landwirth“ und  
kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur  
1 Mark 40 Pfennige vierteljährlich mit Bestellgeld.



Fernsprechanschluß Nr. 3.

Anzeigen  
werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., berechnet  
und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr  
erbeten. Reklamen per Zeile 30 Pfg.  
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der  
Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3581.

Ahrensburg, Dienstag, den 5. August 1902.

25. Jahrgang.

Der Schleswig-Holsteinische Landwirth  
Nr. 15.

## Bestellungen

auf unsere Zeitung für die Monate August  
und September werden von den Landbrief-  
trägern, sowie von uns zum Preise von  
93 Pfg.  
noch fortwährend entgegengenommen.  
Die Expedition.

## Der Kaiser in Schwerin.

Der Kaiser hat am Freitag dem Groß-  
herzog einen Besuch gemacht. Bei der Gala-  
tafel brachte der Großherzog folgenden Trinksprache aus:  
„Der heutige Tag, welchen Eure Majestät  
zu einem Freudentag gemacht haben, stellt  
vor unser geistiges Auge ein Festgebild ver-  
gangener Tage, der Tage, an welchen Medien-  
burg den hochseligen unvergesslichen Herrn  
Großvater und den herrlichen Vater Eurer  
Majestät als erlauchte Gäste und Verwandte  
unseres Hauses begrühen durfte mit jubelndem  
Zuruf. Euer Majestät haben mit dem heu-  
tigen Tag die Vergangenheit zur glücklichen  
Gegenwart werden lassen. Ich danke Euer  
Majestät innigst für Meine Person, aber nicht  
nur für Meine Person, sondern auch im Namen  
Meines Landes; denn Ich darf wohl Euer  
Majestät mit stolzer Freude versichern, daß  
jeder Medlenburger auch ein treuer Deutscher  
ist und daß Medlenburg ein Glied ist in der  
eisernen Kette, die die Einheit im Deutschen  
Reiche sichert. Es soll unsere Aufgabe, unser  
Stolz und unsere Freude sein, nach dem  
Borbilde Ew. Majestät Kraft und Leben in  
den Dienst des Vaterlandes zu stellen und  
freudig zu opfern für des Reiches Herrlichkeit.  
Wir rufen aus vollem Herzen: Eure Majestät  
hurrah! hurrah! hurrah!“

## Eine wässerige Geschichte.

Von G. R.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Den Rest der Fahrt legten wir schweigend  
zurück, ich arbeitete an den Riemen, daß mir  
der Schweiß aus allen Poren quoll. In  
voller Fahrt sausten wir auf das weit hin-  
ausgebaute Damenbad zu, in eleganter  
Schwenkung legte ich an, half dem holden  
Geschöpf auf die Bretter und band das kleine  
geschleppte Rädchen an den Posten, jeden-  
falls fester, als die duselige Frau Zette. Kein  
Mensch war zu sehen und zu hören.  
„Gute Nacht, mein Fräulein, ich hoffe  
und wünsche, daß Ihnen die schwedische Ex-  
trafahrt gut bekommt!“ Mein Fahrgast war in  
einer Kabine verschwunden, und ich hörte  
jetzt den freudigen Ruf: „Danke, danke, alles  
in Ordnung, meine Kleider sind noch hier!“  
Eiligst entfernte ich mich aus der gefährlichen  
Nähe des Damenbades, um das junge Mädchen  
nicht möglicherweise zu kompromittieren, und  
fleuerte meinem Blenkowschen Anlegeplatz zu.  
„Dank, nochmals aufrichtigen Dank!“ — Gute  
Nacht, gute Nacht!“ Lang's hinter mir drein.  
In der darauffolgenden Nacht träumte ich  
höchst verwunderliche Dinge. Ich begegnete  
einem ungeheuren Walfisch und sah mich in  
einer unerklärbaren Laune veranlaßt, ihm  
Brot anzubieten. Das Unthier ging  
ohne weiteres auf meinen unmaßgeblichen

Der Kaiser erwiderte mit folgendem Trinksprache: „Ich bringe Euer königlichen Hoheit  
Meinen herzlichsten Dank entgegen, daß Sie  
Mir Gelegenheit gegeben haben, die alten  
Traditionen inniger Verwandtschaft und  
Freundschaft, welche zwischen uns beiden  
Häusern seit Alters her gepflegt wurden und  
bestanden haben, auch zwischen uns beiden,  
Eurer königlichen Hoheit und Mir, fortzu-  
setzen. Eure königliche Hoheit haben erwähnt  
der Tage, die Mein hochseliger Großvater  
und Mein innig geliebter Vater im gastfreien  
Hause hier zubringen durften. Ich selbst bin  
Zeuge gewesen des innigen Verkehrs zwischen  
Ihnen und Meinen Vorfahren; ich darf es  
wohl sagen mit Freuden, daß Ich hier kein  
Fremder mehr bin. Ich habe mit diesem  
Hause und Volke zusammen getrauert an der  
Bahre hoher, dahingeshiedener Fürsten, Ich  
habe auch Freudenfeste mit denselben feiern  
können. Ich lehre in bekannte und Mir lieb-  
gewordene Räume und Kreise zurück und  
hoffe von ganzem Herzen, daß die innigen  
und warmen Beziehungen, die zwischen den  
Häusern Medlenburg und Hohenzollern,  
zwischen dem medlenburgischen und dem  
preussischen Volke bestehen, eifrig weiter gehegt  
und gepflegt werden. Ich habe kennen und  
schätzen gelernt das innige Verhältnis zwischen  
dem medlenburgischen Volke und seinen Herr-  
schern, das verständnisvolle Eingehen auf die  
Wege, die der Landesherr weist. Ich bin  
niemals über die Reichstreue und die deutsche  
Gesinnung der Medlenburger in Zweifel ge-  
wesen. So möge denn der Segen Gottes  
auf der Regierung Eurer königlichen Hoheit  
und ihres Hauses ruhen! Des mögen Sie  
sich versichert halten, daß Mein Herz immer  
das wärmste Interesse für Sie und Ihr Land  
hegt, dieses Land, das eine Reihe der tüch-  
tigsten Regenten hervorgebracht hat, dieses  
Land, das einen der besten Klaffler unserer  
deutschen Schriftsprache geliefert hat, dieses  
Land, dem wir Fritz Reuter verdanken. Ich  
fasse Meine Wünsche zusammen, indem Ich  
auf das Wohl des Herrschers des Landes  
und des medlenburgischen Hauses trinke. Se.  
Königliche Hoheit der Großherzog und sein  
ganzes Haus hurrah! hurrah! hurrah!“

Vorschlag ein und verschluckte ein Schinken-  
schnittchen nach dem andern mit immer kleiner  
werdendem Maule, bis zuletzt aus ihm, dem  
Maul, ein allerliebstes kleines, rosiges Menschen-  
mündchen wurde, das mir sehr bekannt vor-  
tam. Meine Rohlweinsflasche schwang er dazu  
in der Vorderflosse und trank mir gemächlich  
zu. Schließlich schwamm er dankbaren Gemüths  
hinter meinem Boote her und machte an der  
Damenbadeanstalt Landungsversuche, die mit  
dem Zertrümmern von ein paar Duzend  
Brettern kläglich endeten. Jammervoll weinte  
er dann beim Scheiden und behauptete, seine  
Kleider nicht finden zu können, die er doch  
der kreuzdämlichen Frau Zette auf die Seele  
gebunden habe. Ich wunderte mich zwar ein  
bischen, daß die Konfektionsbranche selbst bei  
Seeungeheuern eingeführt sei, fand's jedoch  
nicht zu auffallend. Tragen doch die Schoß-  
hunde vieler verrückten Frauenzimmer des  
In- und Auslandes heutzutage vollständige  
„Costumes“, vom fettesten Federhütchen und  
gestickten Röckchen bis zu Höschen, Strümpfchen,  
und Gummischuhchen bei sog. Hundewetter.  
Die Erinnerung an mein harmloses Aben-  
teuer tauchte am nächsten Morgen, zu meiner  
Schande muß ich's gestehen, eigentlich erst  
wieder bei der zu stillen Betrachtungen an-  
regenden Frühstüdhavanna auf. Ich begann,  
mir das niedliche Persönchen zu vergegen-  
wärtigen, und bedauerte jetzt fast, nicht seine  
namenliche Bekanntheit gemacht zu haben;  
man könnte sich heute so nett nach dem Be-  
finden erkundigen. Doch halt, ich wußte ja

## Des Deutschen Kaiserreiches Entstehung.

Daß der alte König Wilhelm anfänglich  
wenig Neigung zeigte, den Titel eines Deut-  
schen Kaisers anzunehmen, ist bekannt, es  
wurde seinen Rathgebern gar nicht leicht, den  
Widerstand zu überwinden. Der damalige  
Kronprinz Friedrich Wilhelm ist wohl einer  
der eifrigsten Förderer der Idee gewesen, das  
beweist auch eine neue Veröffentlichung in  
den „Preussischen Jahrbüchern“, deren Ver-  
fasser Professor Lorenz in Jena ist. Dieser  
berichtet:  
„Die erste amtliche Anregung, das deutsche  
Kaiserthum wiederherzustellen, ist in der Denkschrift  
der badischen Regierung zum Ausdruck  
gekommen, welche nach brieflichen Weisungen  
des Großherzogs aus Lampertsheim vom 23.  
und 28. August am 2. September (1870) in  
Berlin, und gleichzeitig dem preussischen Ge-  
sandten in Karlsruhe übergeben wurde. Vor  
diesem Datum ist mit einer offiziellen Erwäh-  
nung der Kaiserfrage bis jetzt nicht bekannt  
geworden. Da nun aber von Seiten der  
preussischen Regierung eine Beantwortung der  
aufgestellten Frage zunächst nicht erfolgte, so  
setzte sich der Großherzog mit dem Kronprinzen  
in eine Korrespondenz, an welcher auch die  
Frau Großherzogin theilnahm und an die  
ein Brief des Kronprinzen gerichtet ist, aus  
welchem seine Stellung zur Kaiserfrage klipp  
und klar hervorgeht.  
Am 30. September hatte der Kronprinz  
eine Unterredung über das Kaiserthum mit  
dem Könige zu Ferrières; am 5. Oktober traf  
das Hauptquartier des Königs in Versailles  
ein, am 6. erwähnt das Tagebuch eine Unter-  
redung mit Bismarck, und am 10. heißt es da-  
selbst: „Bismarck faßt die Kaiserfrage ins  
Auge, sagt mir, er habe 1866 gefehlt, sie  
gleichgiltig behandelt zu haben, er habe nicht  
geglaubt, daß das Verlangen im deutschen  
Volke nach der Kaiserkrone so mächtig sei, wie  
es sich jetzt herausstelle, und besorgt nur Ent-  
faltung großen Hofglanges, worüber ich ihn  
beruhige. Der Herzog von Koburg will Wahl

durch die Fürsten, die an die Stelle der Kur-  
fürsten treten.“  
Unterm 15. Oktober schrieb der Kronprinz  
aus Versailles an seine Schwester, die Groß-  
herzogin Luise von Baden: „Jetzt will ich  
mich an die Beantwortung Deiner politischen  
Fragen machen, bemerke aber noch zuvor,  
daß ich die Dinge seit einigen Tagen als in  
einer guten Bahn fahrend betrachte, so daß  
ich gegründete Ursache habe, anzunehmen,  
daß wir einen festen Bund hier in Versailles  
erst mit Abgesandten, dann mit Fürsten selbst  
schließen, dem Kaiser und Reich auch noch  
hier unmittelbar folgen müssen. Mit Dir  
stimme ich vollkommen darin überein, daß der  
neue Bund hier auf dem Kriegsschauplatz ge-  
schlossen werden muß, weil sonst nach der  
Heimkehr auf vaterländischen Boden sofort die  
alten Hälteleien wieder erwachen, namentlich  
wenn die Begeisterung sich gelegt haben wird.  
Bismarck will die endliche Einigung Deutsch-  
lands; soweit man überhaupt für seine An-  
sichten auskommen kann, zweifle ich nicht an  
seiner Aufrichtigkeit hierin. Ebenso will er die  
Kaiserfrage regeln, mithin sind unsererseits  
keine Schwierigkeiten mehr zu erwarten, um-  
somehr, als ich Papa kürzlich auf die unab-  
weisbare Kaiserfrage angedeutet habe, ihm klar  
machte, daß dieselbe nicht mehr zu umgehen  
oder abzuweisen sei, aber der preussischen  
Krone dadurch keineswegs zu nahe getreten  
wird, vielmehr ähnlich wie in Oesterreich  
Kronen neben einander bestehen könnten.  
Bismarck hat auch bereits hier seinen Vortrag  
gehalten, und wäre denn so weit das Eisen  
geschmiedet. Ich thue mein Möglichstes, um  
die Augen offen zu halten, und werde nichts  
unterlassen, um endlich diese große Frage hier  
auf französischem Boden zu Ende zu führen.  
Ich mache mir nicht die geringste Illusion über  
die Schwierigkeiten, die alle Augenblicke so-  
wohl hier, als auch künftig im Vaterlande  
bei ferner Regelung der Reichsfrage entstehen  
werden. Preussischer Partikularismus wird das  
Seinige ebenso als Hemmschuh wie auch die  
süddeutschen Staaten leisten; und es wird be-  
ständig lavirt werden müssen. Doch ist der  
Kaiser einmal da, dann ist ein Faktum für  
Deutschland und die Welt eingelegt, gegen

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C V M

B.I.G.



Hinrichtung in der Schweiz. Im inneren Hof des Augustinergefängnisses Freiburg fand am Freitag Morgen 4 Uhr die Hinrichtung des Mörders Etienne Chatton statt...

Was man nicht tödten soll. In Frankreich enthalten alle Schulbücher Belehrungen über die Nützlichkeit mancher Thiere, die vielfach getödtet werden, die man aber nicht tödten sollte.

Ein nächtliches Abenteuer. Als wahre Geschichte aus der „kleinen Reibenzstadt Schw.“ wird berichtet: Zwei lustige junge Leute kommen abends recht angeregt in ihr Hotel zurück...

Berantwortlicher Redakteur: Ernst Ziese in Ahrensburg. Druck u. Verlag von Ernst Ziese in Ahrensburg und Altrahstedt.

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, u. l. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich, Erfinder des antivenenatischen und antiarthritischen Blutreinigungsthees...

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm ein herzliches Dankwort auszusprechen...

In vorzüglicher Hochachtung Gräfin Butschin-Streitfeld, Oberlieutenants-Gattin.

Bestandtheile: Innere Rübrinde 66, Wallnuschale 66, Ulmenrinde 75, Franz. Orangenblätter 59, Engelwurzblätter 85, Sabelnblätter 66, Rensblätter 75, Blumstein 1.50, rothes Sandelholz 75, Barbabianwurzel 44, Garbwurzel 8.50, Radaic. Cariophyll. 3.50, Chinurinde 3.50, Engelwurzblätter 67, Fenchelwurzel (Samen) 75, Grauwurzel 75, Bapatowurzel 67, Eibholzwurzel 75, Saffianwurzel 85, Fenchel, römlsch. 3.50, weiß. Senf 3.50, Nachtschattenkegel 75.

Gegen feld- u. Hausmäuse: Giftfaser, ganz, grüßförmig, gequetscht, gefärbt und ungefärbt. Giftweizen, ganz, gequetscht, versüßt u. roh.

Gegen Ratten: Phosphorbrei mit Witterung, Arsenit, frische Meerzwiebeln.

Gegen Ungezieer, Räude der Schafe und Hunde: Wanzengifte, Viehwaschpulver, Insekten- und Ungezieerpulver.

Zur Desinfektion: Carbol, Creolin, Chlorkalk, Pszol, Carbollalk, Formalin, Jormal, Kreosol und Andere s. mehr Apotheke in Ahrensburg.

Schwerer Unfall bei einer Feld-dienstübung in Hannover. Während eines über Hannover niedergehenden Gewitters schlug der Blitz in die erste Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 73 ein...

Der Abbruch der Konitzer Affaire. Das Oberlandesgericht in Marienwerder hat die Beschwerden des Bauunternehmers Winter zu Brechlan über die Abweisung seiner Strafanzeige gegen eine Anzahl jüdischer Bewohner von Konitz und Umgegend wegen Ermordung seines Sohnes nun auch zurückgewiesen.

Mannigfaltiges.

Die Erörterungen über den Fall Eshning werden in der gesamten Presse mit ungeschwächtem Eifer fortgeführt. Die Organe der Rechten, der Linken und des Zentrums stimmen vollkommen darin überein, daß hier ein schwerer Mißgriff der Regierung vorliegt...

Blitzschlag in eine Soldaten-Abtheilung. Ueber den Unglücksfall, von dem die 11. Kompanie des Füsilier-Regiments Nr. 73 während einer Uebung betroffen ist, erzählt der „Sonn. Cour.“ Folgendes: Das 3. Bataillon hatte im Gelände Besichtigung im Vorphosendienst. Beim Abmarsch von Laagen über den Kronsberg bildete die 11. Kompanie die Spitze...

Ein ganz ungewöhnliche Hitze brütet seit einigen Tagen über Athen. Der Höhepunkt wurde bisher mit 40 Grad C. im Schatten und 55 Grad C. in der Sonne erreicht. Der Geschäftsverkehr stößt daher bedeutend; alles giebt sich nur dem Verbrauch von Gefrorenem, Eiswasser und Limonaden hin.

Von Vienen getödtet wurden in Reichenbach bei Ettlingen (Baden) zwei Pferde, und der Fuhrmann wurde so bedenklich zugerichtet, daß sein Leben sehr gefährdet erscheint. Der „Schwäb. Merk.“ berichtet hierüber: Der Zugführer Schmit von Mühlburg ließ durch den dortigen Fuhrmann Birth eine Anzahl Vienenstöcke nach Reichenbach verbringen...

Das Durchschwimmen des Kanals mißlungen. Der Engländer Montague Solbein machte am Donnerstag von der französischen Küste aus den Versuch, den Kanal zu durchschwimmen. Der Schwimmer wurde von zwei Dampfern, worauf sich seine Frau, Alerzte u. f. w. befanden, begleitet. Aus London, 1. August, wird darüber berichtet: Solbein's Versuch, über den Kanal zu schwimmen mißlang. Am 5 Uhr 40 Minuten war er gestern Abend abgeschwommen. Nach Mitternacht wurde sein Schwimmen langsamer. Am 6 Uhr heute früh gab er den Versuch auf. Er war zu der Zeit 8 englische Meilen von Dover entfernt.

Gesellschaft „Zürich“ mit 80 000 Mark gegen Haftpflicht versichert.

Übeck. Zur Haftpflicht der Hotelbesitzer theilen die „Vüb. Anz.“ folgenden Fall mit: Ein Fremder beauftragte bei seiner Abreise das Personal des Hotels, in dem er gewohnt hatte, mit der Beförderung seiner zwei Koffer und seiner Reisetasche, in der sich Gegenstände im Werthe von 4000 M. befanden. Bei Aufgabe der Koffer wurde die Reisetasche gestohlen und nun machte der Fremde den Hotelbesitzer haftbar.

Flensburg, 1. August. Der gestrige Unfall auf dem hiesigen Bahnhof der Kreisbahn ist auf die Fahrlässigkeit des Vorarbeiters der Bahnmeisterkolonne zurückzuführen, der beim Verschieben des ins Rollen gekommenen Güterwagens die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen hat.

aus Südingeln, 30. Juli. Seit einigen Tagen zirkulirte im Kirchspiel Toestrup eine Eingabe an das königliche Konsistorium in Kiel zur Unterschrift der Eingeseenen, welche bisher etwa 120 Unterschriften erhalten hat.

kleine Mittheilungen. Aus Reinfeld wird berichtet: Das 14-jährige Mädchen Anna M. aus Hamburg ist einem Anechte, welcher Futter für das Vieh holen sollte, auf dem Felde beim Mähen in die Sense gelaufen und hat sich das eine Bein schwer verletzt. Das Mädchen wurde Dr. Voos-Stranddorf in Behandlung gegeben.

Hamburg. Die von den Engländern beschlossene Hamburger Biermaßbar „Thella“ der Rhederei G. J. H. Siemers & Co. ist in Hamburg eingetroffen. Kapitän Alm, der Führer des Schiffes, hat seiner Rhederei mündliche Bescheid über die Schieffaffäre in Queenstown erstattet.

Nachdem das gekenterte Brad des Dampfers „Primus“ von dem Taucher Bendorf umgelenkt worden ist, sind in demselben noch zwei Kinderleichen gefunden worden. Als verunglückt sind nunmehr 101 Personen, 29 Männer, 42 Frauen und Mädchen und 30 Kinder, festgestellt, gefunden sind 86 Leichen, vermißt werden noch 15, 3 Männer, 8 Frauen und Mädchen und 4 Kinder. An 129 238 M. 67 Pf. eingegangen, die Eigner des „Primus“ hatten das Schiff bei der

Kopf und den hinteren Theil gelang zu stehen zu reits eine... In der zwischen mehrere imgeflucht. 50 Mt. jocoladen... ts in der ngzutreten, r, namens hem Ort auf die die rolle terfisches hre seiner anflaaten, England, Weg soll Portugal dortselbst Seinen genfliches ern. in Prozh gegen die des von er Kirche, igt wird, ädigungs- Königlche andgerichte früherer hio überlung vor ndgerichte sjezt. Der daß der tgemeinde... en Schließ schwabers r hiesigen r wurde ämmlicher unten ver- schiffe in Die drei 10 von en- Geschäfte die mit ihren m-Schnell- hrend sich für ihre bedienten. verferierten schüßen je en je 23 aus dem und aus schuß was arbarofia“ ren guten Ranonade rgeigte. Schwerter 15 fähere den ersten m Schlöß...

[4]

**Hochenbericht über den Buttermarkt.**  
 Bericht von L. J. Löwenthal.  
 Hamburg, den 1. August 1902.  
 Neue Gröningerstr. 15.  
 Die Haltung des Marktes bleibt als unverändert flau zu bezeichnen, indem die Zufuhren speziell abfallender Qualitäten sich noch immer als zu groß erweisen, um eine Räumung derselben zu ermöglichen. Unter diesen Umständen erscheint es trotz der vorgerückten Jahreszeit geboten, die Notiz am Freitag zu ermäßigen, erst dann läßt sich für den Augustmonat mit seiner weiter abnehmenden Produktion und dem gesteigerten Bedarfe ein besseres Geschäft erwarten.  
 Hamburg, den 1. August 1902.  
 Die Notizung wurde um 2 Mt. ermäßigt.  
 Heutige Preisnotierung der Notierungskommission der vereinigten Butterkaufleute der Hamburger Börse:  
 Feinste Molkereibutter (per 50 Kgr. netto reine Tara) Mt. 92-99  
 2. Qualität „ 90-91  
 Russische Molkereibutter Mt. 94-96  
 Galizische Sommerbutter „ 94-100  
 Bauernbutter aller Art „ 75-90  
 Amerikanische Butter 75-90  
 Schmierbutter „ 30-40

**Amtliche Anzeigen.**  
**In Sachen**  
 betreffend Zwangsversteigerung und Zwangsvollstreckung über das Vermögen des Landmannes Peter Schierhold in Lemfahrt-Mellingstedt wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Verfahren, nachdem der Versteigerungsantrag von dem betreibenden Gläubiger, Rechtsanwalt Füllschröder in Wandsbek, zurückgenommen, gemäß § 29 Zwangsversteigerungsgesetzes aufgehoben ist.  
 Der Termin am 6. September d. Js. findet daher nicht statt.  
 Ahrensburg, den 28. Juli 1902.  
**Königliches Amtsgericht.**  
 Veröffentlicht:  
 Koch, Aktuar.

**Bekanntmachung.**  
 Die Heberolle der Beiträge für die landwirtschaftliche Berufs-genossenschaft über die von den Unternehmern land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe für das Jahr 1901 zu zahlenden Beiträge liegt während zweier Wochen und zwar vom  
 26. Juli bis 8. August d. Js.  
 im Amtszimmer des Unterzeichneten während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.  
 Einsprüche gegen die Beitragsberechnung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen beim Kreis-ausschuß, jedoch unbeschadet der Pflicht zur vorläufigen Zahlung, schriftlich anzubringen.  
 Ahrensburg, den 21. Juli 1902.  
 Der Gemeindevorsteher.  
 Ziese.

**Weide-Verpachtung.**  
 Die Weide auf der eingefriedigten ersten Bohloppel (vorm. Ch. Schmidt) soll für die Zeit von jetzt bis Anfang Oktober d. Js. verpachtet werden. Termin hierzu ist auf  
 Mittwoch, den 6. August d. Js.,  
 Abends 8 Uhr,  
 in der Gastwirtschaft des Herrn J. Stahmer angesetzt.  
 Ahrensburg, den 4. August 1902.  
 Der Gemeindevorsteher.  
 Ziese.

**Bau-Ausschreibung.**  
 Der Bau eines massiven Schuppens beim Elektrizitätswerk soll vergeben werden. Plan und Bedingungen liegen von Montag, den 4. d. Mts. an bei dem Unterzeichneten aus und Angebote sind bis  
 Sonnabend, den 9. August d. Js.  
 briefmäßig verschlossen und mit der Bezeichnung „Bau eines Schuppens“ versehen, bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
 Ahrensburg, den 1. August 1902.  
 Elektrizitätswerk  
 der Gemeinde Ahrensburg.  
**Die Verwaltung.**  
 Ziese.

**Versteigerung.**  
**Mittwoch, den 6. August cr.,**  
 Nachm. 5 1/2 Uhr,  
 kommt bei dem Gastwirth Herrn Westphal ein anderweitig gepfändeter **Geschäftswagen** öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung zur Versteigerung.  
 Ahrensburg, den 4. August 1902.  
 Weitzenberg,  
 Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**  
**Auktion.**  
 Am  
**Donnerstag, den 7. August cr.,**  
 Vormittags 10 1/2 Uhr,  
 werde ich beim Gastwirth C. Stoltenberg hier selbst folgende Mobilien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern:  
 1 einthürigen Kleiderschrank,  
 1 Eckschrank, 1 Küchenschrank mit Tellerbort, 1 zweischläfr. Bettstelle, 1 Kommode, 1 Tisch, 4 Stühle u. Sonst. m.  
 Ahrensburg, den 4. August 1902.  
 H. Peemöller.

**Schreiter, Prozessagent,**  
**Ahrensburg,**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von **Klagen und Anträgen aller Art** bei dem hiesigen Amtsgericht und bei anderen Amtsgerichten.  
 Ein aufrechtstehendes, kreuzsaitiges **Piano, wie neu,**  
 hat billig zu verkaufen  
**Nijahr, Ahrensburg,**  
 Hamburger Straße.

**Verblüffend!**  
 ist die vorzügliche Wirkung der **Nadebeuler Carbol-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden, Schuhmarke Stedenpferd, gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Milchseife, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Runzeln, Blüthen, Leberflecke** u.  
 a Stück 50 Pfg. bei  
 M. Cropp, Drogerie, Altrahlstedt.

**Photographisches Atelier**  
**von Albert Hellwage,**  
**Ahrensburg,**  
**Manhagener Allee No 1.**  
 Täglich geöffnet.  
 Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. Garantiert beste Ausführung bei mäßigen Preisen.

**D. Tornau, Altrahlstedt.**  
 Grosser  
**Räumungs-Ausverkauf**  
**in Herren- u. Knaben-Garderoben,**  
**Hüten und Mützen,**  
**vom 2. bis 9. August 1902,**  
 theilweise für die Hälfte des Werthes.  
 Herren-Anzüge von 6 Mark an,  
 Knaben-Anzüge von 2 Mark an,  
 Herren-Filzhüte von 1 Mark an,  
 Knaben-Filzhüte von 50 Pfg. an,  
 Strohhüte und -Mützen für jeden annehmbaren Preis.

**Wohrere Pianos,**  
 3-tönig, 7 oktav. x sautig, ganz in Eisen, sind preiswürdig zu verkaufen. **Prehn, Schmalerbeck,** bei Ahrensburg.  
**G. Fehr, Ahrensburg,**  
 prakt. **Zahntechniker.**  
 Sprechstunden:  
 täglich 8-6, Sonntag 9-3.

**Saison-Ausverkauf.**  
**Frau H. Jungclaus,**  
 Putzgeschäft, **Altrahlstedt, Bahnhofstr.**

**Hamburgische Baugewerksberufsgenossenschaft,**  
**Section Lübeck.**  
 In gegebener Veranlassung werden die Betriebsinhaber darauf aufmerksam gemacht, daß an jedem Neubau, größeren Umbau, in jeder Werkstatt und auf jedem Werkplatz die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften, welche von dem Sectionsvorstand unentgeltlich zu beziehen sind, an einem leicht zugänglichen Ort, gut lesbar, in Plakatform ausgehängt werden müssen.  
 Nach § 46 des Statuts kann für die Unterlassung dieser Vorschrift bis 10 Mark Ordnungsstrafe vom Genossenschaftsvorstande für jeden einzelnen Fall erkannt werden.  
 Lübeck, den 30. Juli 1902.  
 Der Sectionsvorstand.

**Universalbibliothek**  
**für Obst- und Gartenbau.**  
 Preis jeder Nummer nur 30 Pfg.  
 Nr. 1/3. **Vornhat Peters, Gartenbuch.** Anleitung zur Anlage und Pflege kleinerer Nutz- und Ziergärten nebst Arbeitstaler für alle Monate des Jahres. 5. Aufl. Der **Kaktus, die Nelke, der Oleander.** Anleitung zur Zucht und Pflege derselben. Mit 3 kolorirten Abbildungen.  
 Nr. 5/6. **Peters, Fachwörterbuch der lateinischen Pflanzennamen** für Gärtner und Gartenfreunde. Richtige Benennung, Schreibart u. j. w. unserer Nutz- und Zierpflanzen. 2. Auflage.  
 Nr. 7. **Die Passionsblume, der Granatbaum, die Georgine.** Anleitung zur Zucht und Pflege derselben im Garten und Zimmer. Mit 3 kolorirten Abbildungen.  
 Nr. 8/10. **Peters, C. J., Das Beerenobst.** Anleitung zur Kultur, Vermehrung und Verwertung.  
 Nr. 11. **Der Ephen und die Rose.** Anleitung zur Anpflanzung Freiland- und Topfkultur, Vermehrung und Pflege. Mit 3 kolorirten Abbildungen.  
 Nr. 12/13. **Schulze, C., Die Beerenweinbereitung.** 2. verb. Auflage.  
 Nr. 14. **Das Alpenveilchen, die Magnolie, die Primel** (Schlüsselblume) und deren bei uns eingeführten Arten. Mit 3 kolorirten Abbildungen.  
 Nr. 15. **Der Pfingst, die Gloginie, die Myrte.** Anleitung zur Zucht und Pflege derselben. Mit 3 kolor. Abbild.  
 Nr. 16. **Die Balsamine, Kamelie und Hortensie.** Ihre Vermehrung und Behandlung. Mit 3 kolor. Abbild.  
 Nr. 17. **Die Aster, Hyazinthe und Lilie.** Ihre Kultur und Vermehrung. Mit 3 kolorirten Abbildungen.  
 Nr. 18. **Die Begonie, Waldrebe und Criska.** Anleitung zu ihrer Vermehrung und Behandlung. Mit 3 kolorirten Abbildungen.  
 Alle 18 Nummern zusammen bezogen kosten statt Mt. 5,40 nur Mt. 2,70, mit Porto 3 Mt. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch  
**Breer & Thiemann, Hamm i. W.**

**Flügel und Pianos**  
 werden preiswürdig gestimmt u. reparirt. **Joh. Heinr. Prehn,** Schmalerbeck bei Ahrensburg.

**Mr. Cormick-Mäh-Maschinen,**  
 empfiehlt  
**A. Wurr, Boltsdorf.**  
 Lager landwirtschaftlicher Maschinen.

**Alt-Rahlstedter Park**  
 (Bes. H. Hup).

Am Mittwoch, den 6. August 1902:  
**Grosses Garten-Konzert**  
 mit nachfolgendem Ball,  
 ausgeführt vom Konzert-Orchester „Hamburg“. Hierzu ladet freundlichst ein  
**Anfang 8 Uhr.**  
 Entree im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.  
 Karten im Vorverkauf sind zu haben beim Kaufmann C. Petersen und Uhrmacher Birch, Altrahlstedt, am Bahnhof, sowie bei Wiedner, Zumborf-Bohe.  
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.  
**H. Hup.**

**Gestohlen**  
 am letzten Sonntag in meinem Garten „Louisen-Höh“ eine auf den Ruf (Spitzhube) hörende **Siindin** aus gebranntem Steingut. Besondere Kennzeichen: 2 Glasaugen. Wiederbringer erhält gute Belohnung.  
**W. Kollerbohm.**

**STOEWER'S GREIF**  
  
 Greif 31 a — ca. 11 Kg. Schneidigster Halbbrenner a. Markt.  
 Greif 36, hocheleg. Damen-Luxusrad.  
 Greif 23, besonders stabiles Tourenrad.  
**Bernh. Stoewer,**  
 A.-G. Stettin.  
 ca. 1600 Arbeiter.  
**Stoewer's Nähmaschinen** weitteifern in Vorzüglichkeit der Construction mit **Stoewer's Greif-Fahrrädern.**  
 Vertreter gesucht!

**Eine Etage,**  
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Zubehör, Kellerraum, in der Waldstraße Altrahlstedt, Nähe des Bahnhofs, per sofort oder später zu verm.  
**Zu vermieten**  
 zum 1. Oktober d. Js. eine freundliche Etage m. Garten. Näh. bei **Carl Rahlff, Altrahlstedt,** Lübederstr. 21.

Die  
 Kau  
 geleht,  
 Emben  
 eine D  
 um am  
 dampf  
 kleinen  
 „Prinz  
 „Stein  
 befinden  
 beamer  
 gleitung  
 Blilow,  
 Bögend  
 Graf S  
 tabinett  
 der Ma  
 schäft in  
 der „S  
 die Fah  
 In  
 dem R  
 um der  
 wohner  
 lafferbe  
 August  
 mittags  
 und die  
 Rfede  
 45 Min  
 Kaiser,  
 und de  
 der Ye  
 folger  
 Romme  
 Um 10  
 Belicht  
 lehrge  
 6 Uhr  
 aus 37  
 und m  
 Schlep  
 des G  
 übungs  
 und 9